

Bildungs- und arbeitsmarktferne Jugendliche in Tirol

Abschlusspräsentation

Mario Steiner, Stefan Vogtenhuber
& Hermann Kuschej

IHS - Institut für Höhere Studien

Inhaltsübersicht

I. Die „unsichtbaren“ Jugendlichen in Tirol

- a. Definitionen und Methodisches
- b. Ausmaß und Abdeckung jugendlicher Problemgruppen
- c. Soziale Unterschiede und ihre Entwicklung

II. Bildungs- und Berufslaufbahnen von Jugendlichen

- a. Methode und Daten
- b. Bildungsverläufe und Abbrüche
- c. Beschäftigungsepisoden und -verläufe (Typen): Statuswechsel, Branchen
- d. Kontakte zum AMS
- e. Eintritt ins Erwerbsleben, erste Beschäftigung

III. Schlussfolgerungen

Ia. Jugendliche: Definition/Methoden

1) Definitionen

- Geringqualifizierte Jugendliche: Jugendliche im Alter von 20-24 Jahren, die keinen Abschluss über ISCED 3c-kurz hinaus verfügen
- Vorzeitige BildungsabbrecherInnen: Jugendliche im Alter von 18-24 Jahren, die sich nicht in Ausbildung befinden (streng definiert) und über keinen Abschluss über ISCED 3c-kurz hinaus verfügen.
- NEETs: Jugendliche im Alter von 15-24 Jahren, die sich nicht in Ausbildung, Training oder Beschäftigung befinden.

2) Methodisches

- Gepoolter Mikrozensus: Q2/2010 + Q3/2011 + Q4/2012 bzw. zu Vergleichszwecken Q2/2005 + Q3/2006 + Q4/2007
- Gedrittelter Stichprobenfehler erlaubt größere Analysetiefen ($n_{\min} 1.500$)
- Doppelerfassungen ausgeschlossen

Ib. Jugendliche: Ausmaß I

	TIROL			ÖSTERREICH		
	Anteil 2005/07	Anteil 2010/12	Absolut 2010/12	Anteil 2005/07	Anteil 2010/12	Absolut 2010/12
20-24-Jährige mit niedriger Bildung	12,8%	13,5%	6.338	14,6%	13,9%	72.778
18-24-Jähr. frühe AbbrecherInnen (ESL)	11,3%	10,5%	6.614	10,9%	9,1%	63.118
15-24-Jährige NEETs	6,7%	5,6%	5.056	7,6%	6,9%	70.209

Ib. Jugendliche: Ausmaß II

Gesamtproblemgruppe ist eine Frage der Überschneidungen:

ESL	NQ	NEET	Anzahl	Anteil
ja	ja	ja	2.642	2,9%
ja	ja	nein	5.386	5,9%
nein	nein	ja	2.414	2,7%
nein	ja	nein	33.635	37%
nein	nein	nein	46.887	51,5%
Summe			90.964	100%

- Schnittmenge der abschlussorientierten Problemgruppen:
 - 8.028 Jugendliche im Alter von 15-24 Jahren
 - 8,8% der Kohorte

Ib. Jugendliche: Ausmaß III

Gesamtproblemgruppe ist eine Frage der Definitionen:

- Abschlussbasierte Definition: 8.028 (unterste Grenze)
- Kompetenzbasierte Definition: 31% der SchülerInnen, die mit 15 Jahren nicht sinnerfassend lesen können (PISA-Test) entspricht umgerechnet über 28.000 (oberste Grenze)

Jährliche Interventionen

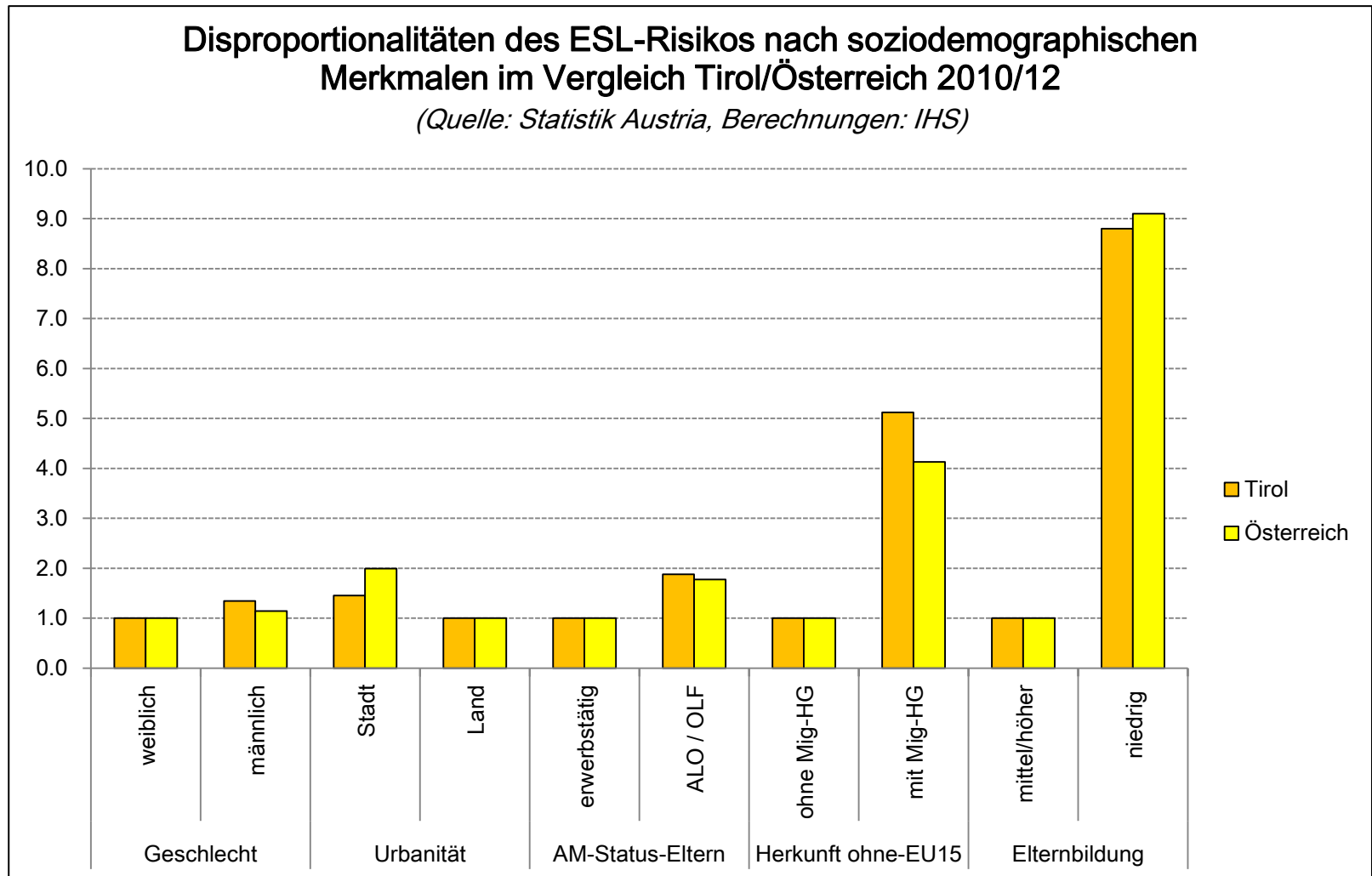
	Anzahl - 2011
AMS (15-24 Jährige)	3.359
BSB-Clearing	412
BSB-Arbeitsassistenz	318
Summe (Teilnahmen/Jahr)	4.089

- Abdeckungsquoten: 15% bis 50%

Ic. Soziale Verteilung d. Problemlagen

Early School Leavers		2010/12		2005/07	
		Tirol	Österreich	Tirol	Österreich
Geschlecht	weiblich	8,9%	8,5%	10,5%	10,5%
	männlich	12,0%	9,7%	12,0%	11,3%
Urbanität	Land	8,0%	5,5%	7,7%	6,4%
	Stadt	11,6%	11,0%	13,0%	13,4%
AM-Status-Eltern	erwerbstätig	8,5%	6,9%	8,1%	7,5%
	ALO / OLF	15,9%	12,3%	12,3%	15,6%
Herkunft (ohne-EU15)	ohne Migr-Hintergrund	7,1%	5,8%	6,6%	6,2%
	mit Migr-Hintergrund	36,4%	24,0%	33,1%	22,1%
Elternbildung	mittel/höher	3,8%	3,2%	6,2%	6,1%
	niedrig	33,7%	29,0%	16,9%	19,7%
Gesamt:		10,5%	9,1%	11,3%	10,9%

Ic. Soziale Verteilung d. Problemlagen



Ila. Bildungs- und Berufslaufbahnen

1) Methode

- Verlaufs- und Verweildaueranalysen zweier Schuleintrittskohorten (geb. 91/92, bzw. 94/95: rd. 8.500 Tiroler Jugendliche)
- Deskriptive Analyse von Quer- u. Längsschnittdaten zum Übergang von Bildung in Beschäftigung

2) Daten

- Bildungsstatistik: Verläufe im Bildungswesen nach der Pflichtschule
- Arbeitsmarktdatenbank: Beschäftigung (Lehre, Arb./Ang., GF, AMS-Vormerkung, Kinderbetreuung, Präsenz-/Zivildienst, etc.)
- Mikrozensus Sondermodul zum Eintritt junger Menschen in Beschäftigung (2009)
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (2008/09)

IIb. Bildungsverläufe und Abbrüche

Bildungsbeteiligung im 9. Schuljahr (Kohorte II: 2009/10)

	Gesamt	%g	%m	%w
HS	1.226	14,6%	17,8%	11,3%
SO	172	2,1%	2,8%	1,3%
AHS-U	168	2,0%	2,3%	1,7%
AHS-O	1.443	17,2%	13,5%	21,1%
PTS	1.807	21,6%	27,1%	15,8%
BMS	1.343	16,0%	13,2%	19,0%
BHS	2.168	25,9%	22,9%	29,0%
STATUT	46	0,5%	0,5%	0,6%
Summe	8.373	100%	4.289	4.084

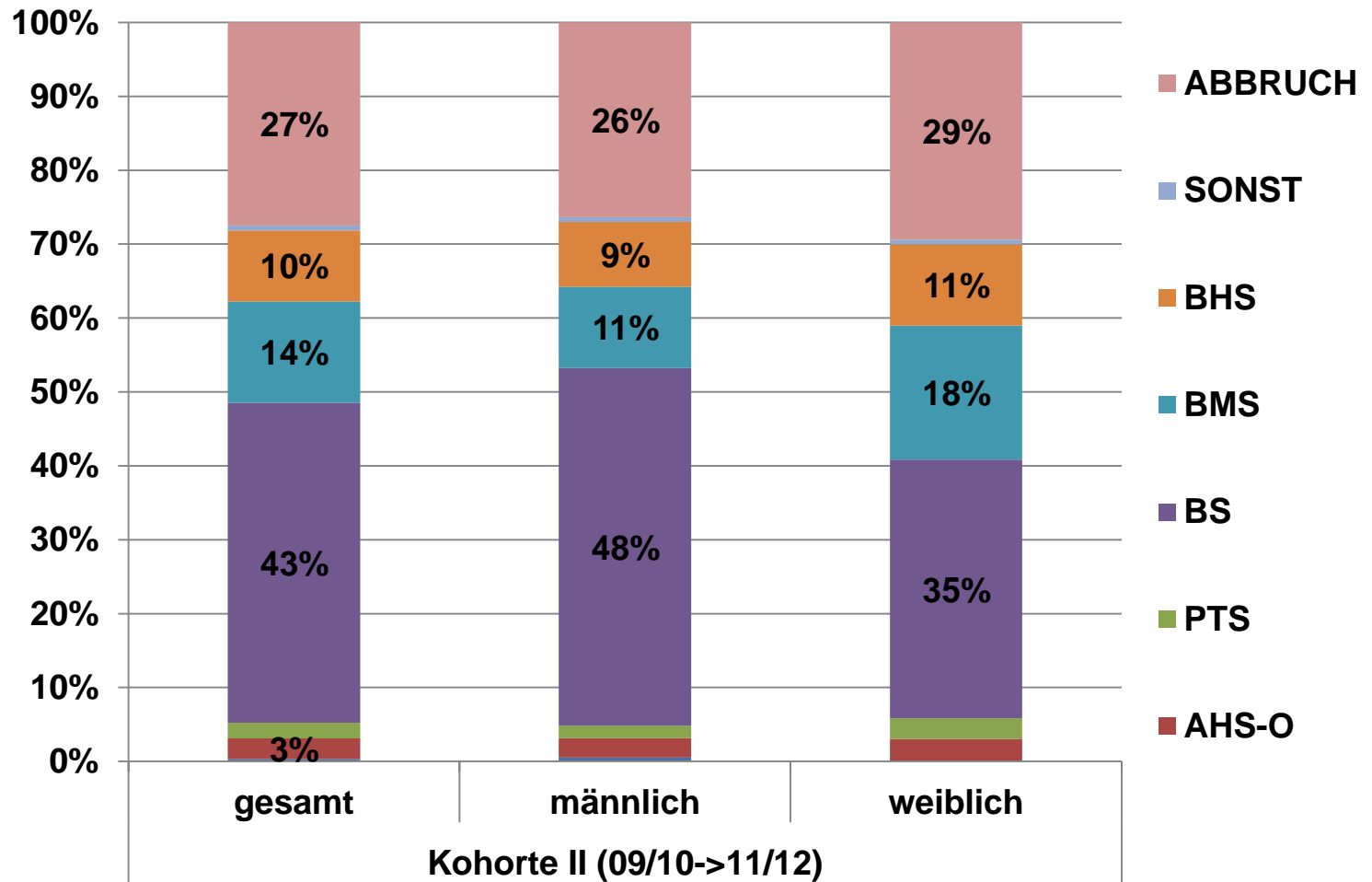
IIb. Bildungsverläufe und Abbrüche

Bildungsbeteiligung mit 17 Jahren (Kohorte II: 2011/12)

	Gesamt	%g	%m	%w
SEK I	85	1,0%	1,0%	1,1%
AHS-O	1.440	17,2%	13,9%	20,7%
PTS	30	0,4%	0,3%	0,4%
BS	2.749	32,8%	41,2%	24,0%
BMS	1.200	14,3%	12,1%	16,7%
BHS	2.101	25,1%	21,8%	28,5%
ABBRUCH	767	9,2%	9,7%	8,6%
Summe	8.372	100%	4.289	4.083

IIb. 17-Jährige mit Laufbahnverlusten

(Bildungsbeteiligung jener 1226 Schüler/innen, die im 9.Schuljahr in HS waren)



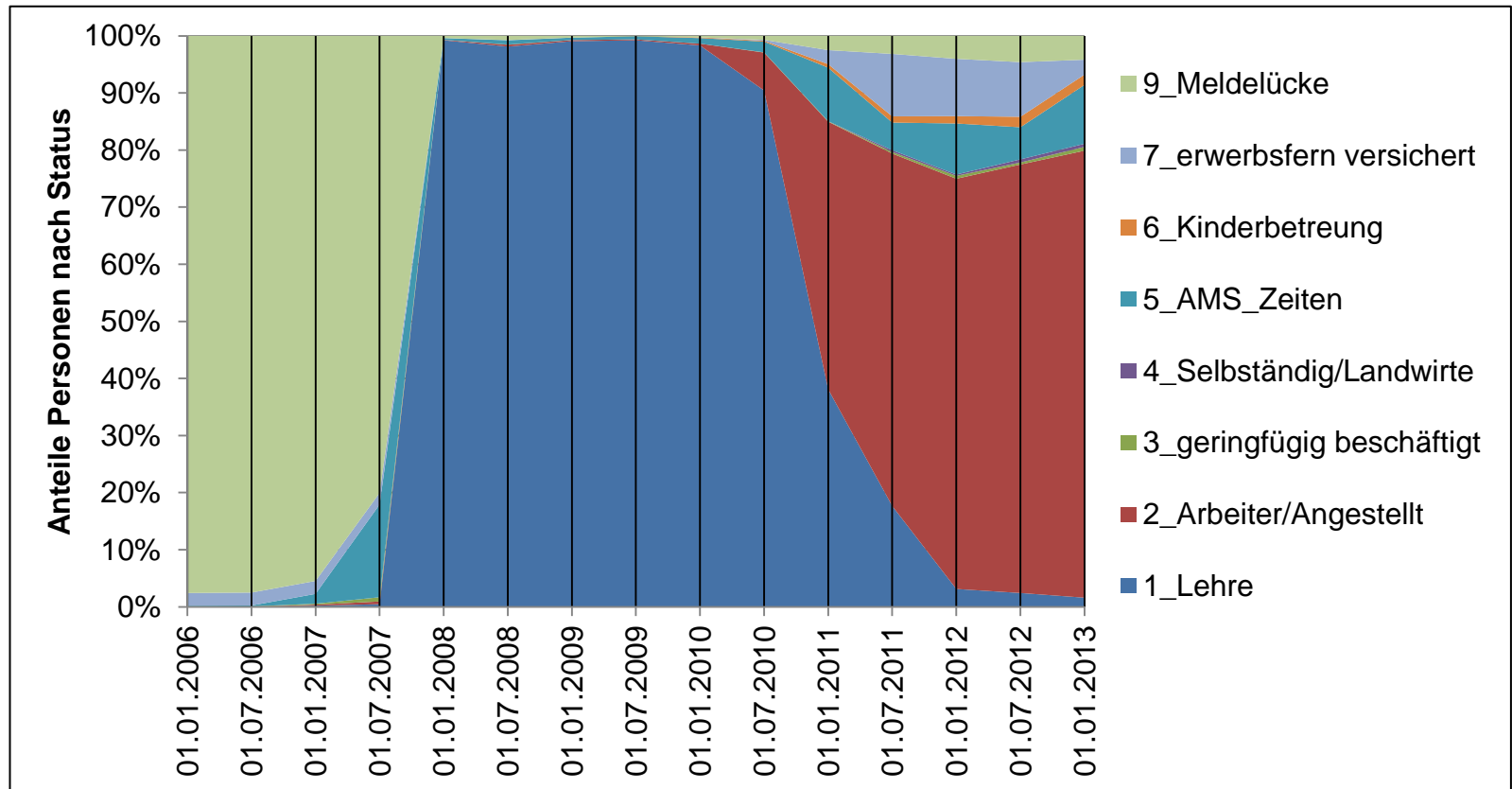
IIb. Abbrüche bis 17 J. nach sd. Merkmalen

	KOHORTE II (09/10->11/12)			
im 9. Schuljahr in...	HS	PTS	BMS	ALLE
	<i>Region (Schulstandort)</i>			
Innsbruck	35,3%	25,0%	6,0%	10,9%
Städte	30,0%	10,4%	6,8%	9,4%
Gemeinden	22,7%	10,0%	5,5%	8,4%
	<i>Umgangssprache</i>			
deutsch	22,7%	9,9%	5,6%	7,3%
nicht-deutsch	38,5%	22,2%	10,3%	26,1%
	<i>Staatsbürgerschaft</i>			
Inländer	22,9%	10,3%	5,5%	7,5%
Ausländer	42,0%	19,2%	13,6%	26,8%
TOTAL	27,5%	11,1%	5,9%	9,2%

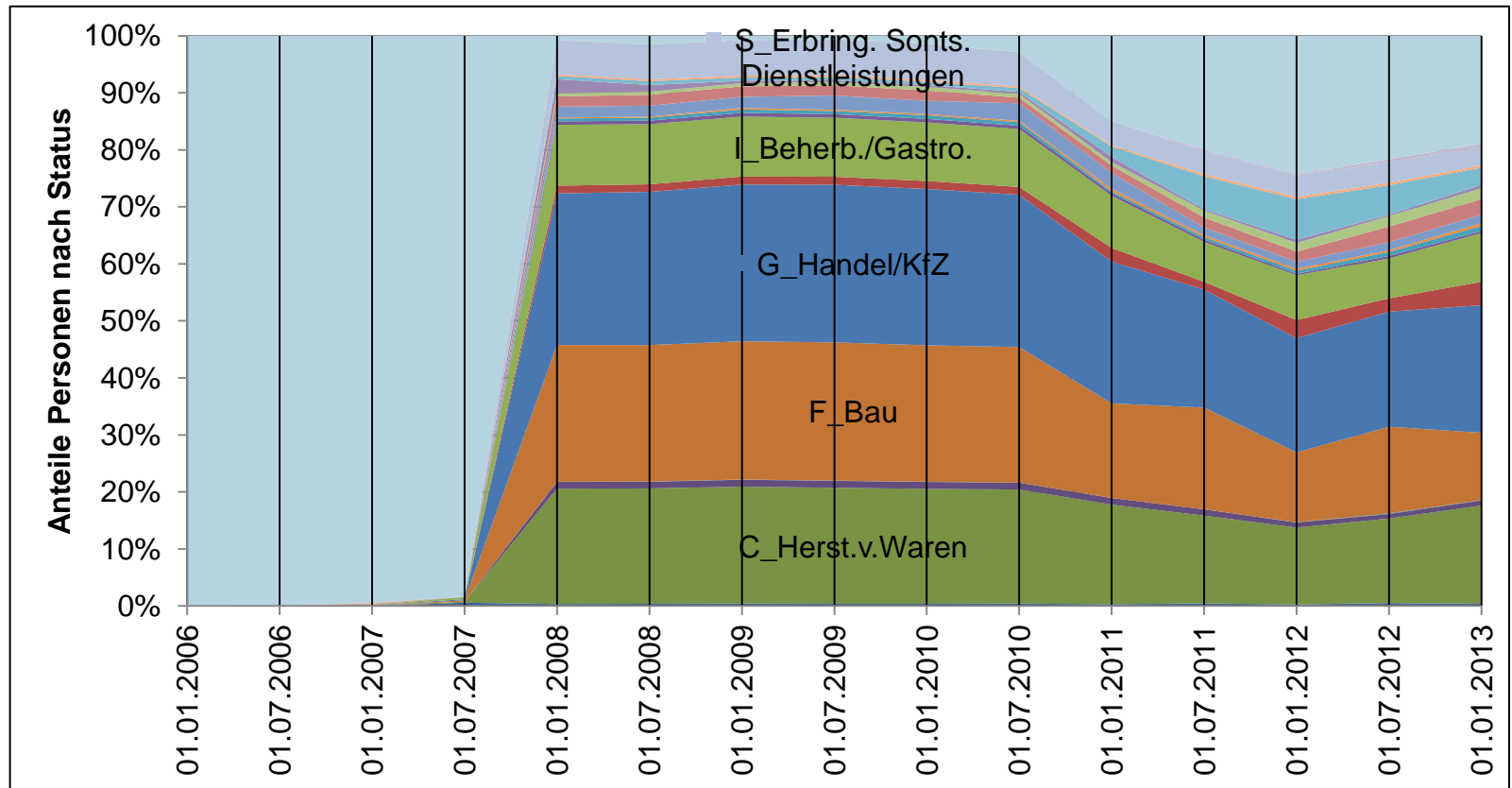
IIc. 4 typische Beschäftigungsverläufe

Typische Verlaufsmuster von 15 bis 17 Jahren	Anzahl / Kohorte	Anteil gesamt	Anteil b. Frauen	Anteil b. Männer
Typ 1: Konstante Lehrlinge	2.561	26%	19%	33%
Typ 2: Verzögerte Lehrlinge	1.135	11%	10%	13%
Typ 3: Kontinuierliche SchülerInnen	4.642	46%	54%	42%
Typ 4: AbbrecherInnen mit Integrationsschwierigkeiten	955	10%	12%	7%
SUMME	9.293	93%	93%	93%

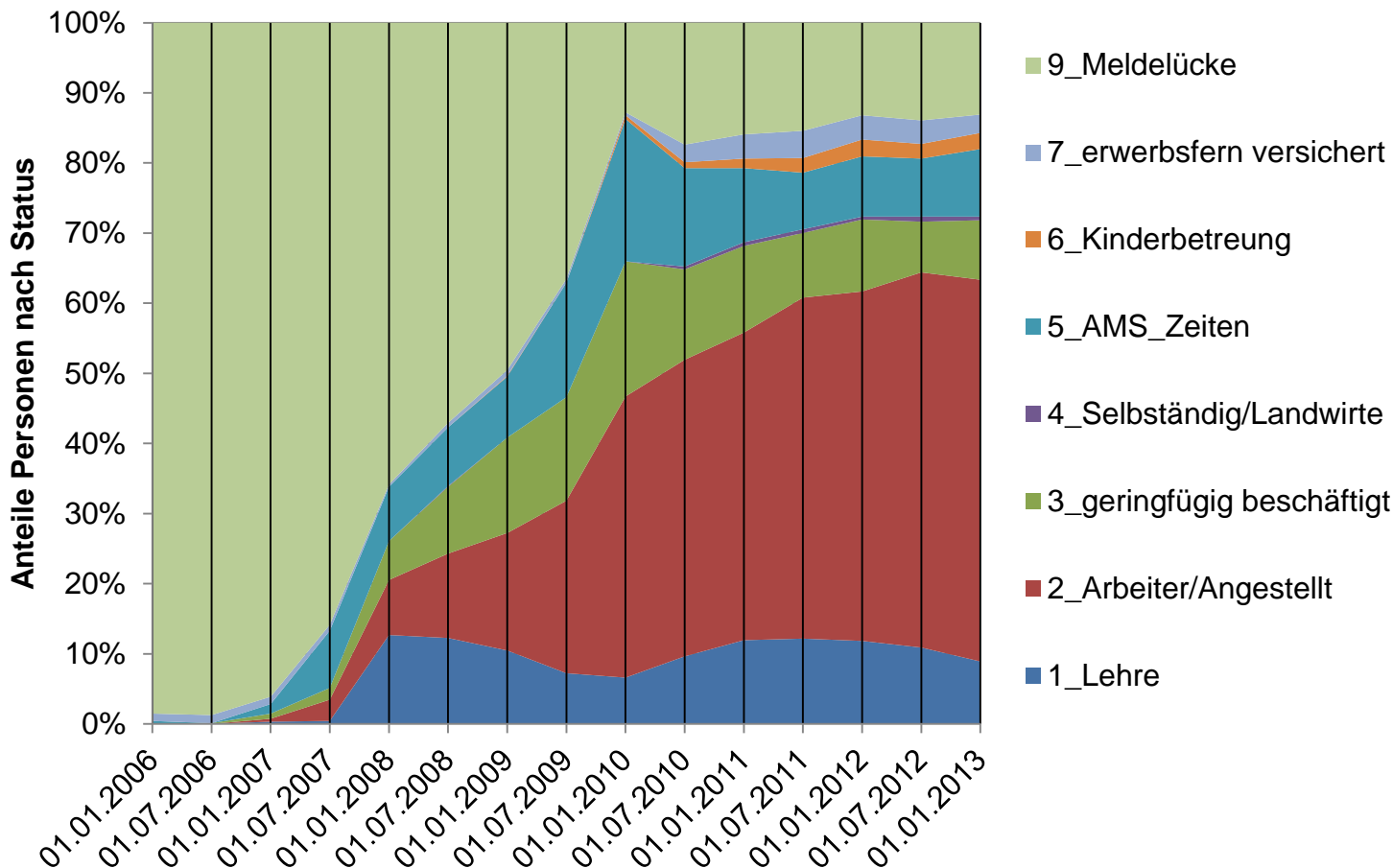
IIc. Statusverteilung Typ 1



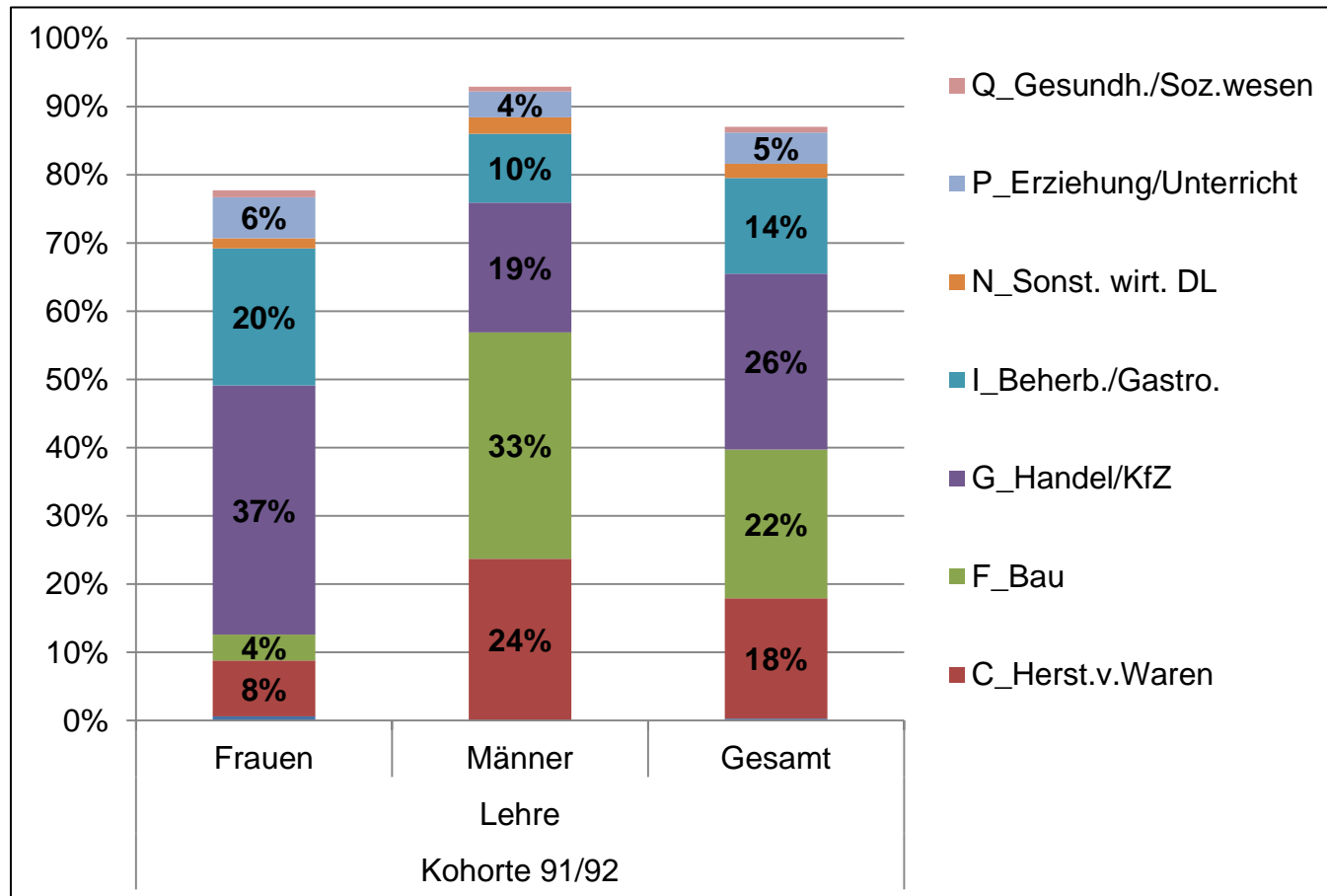
IIc. Branchenverteilung Typ 1



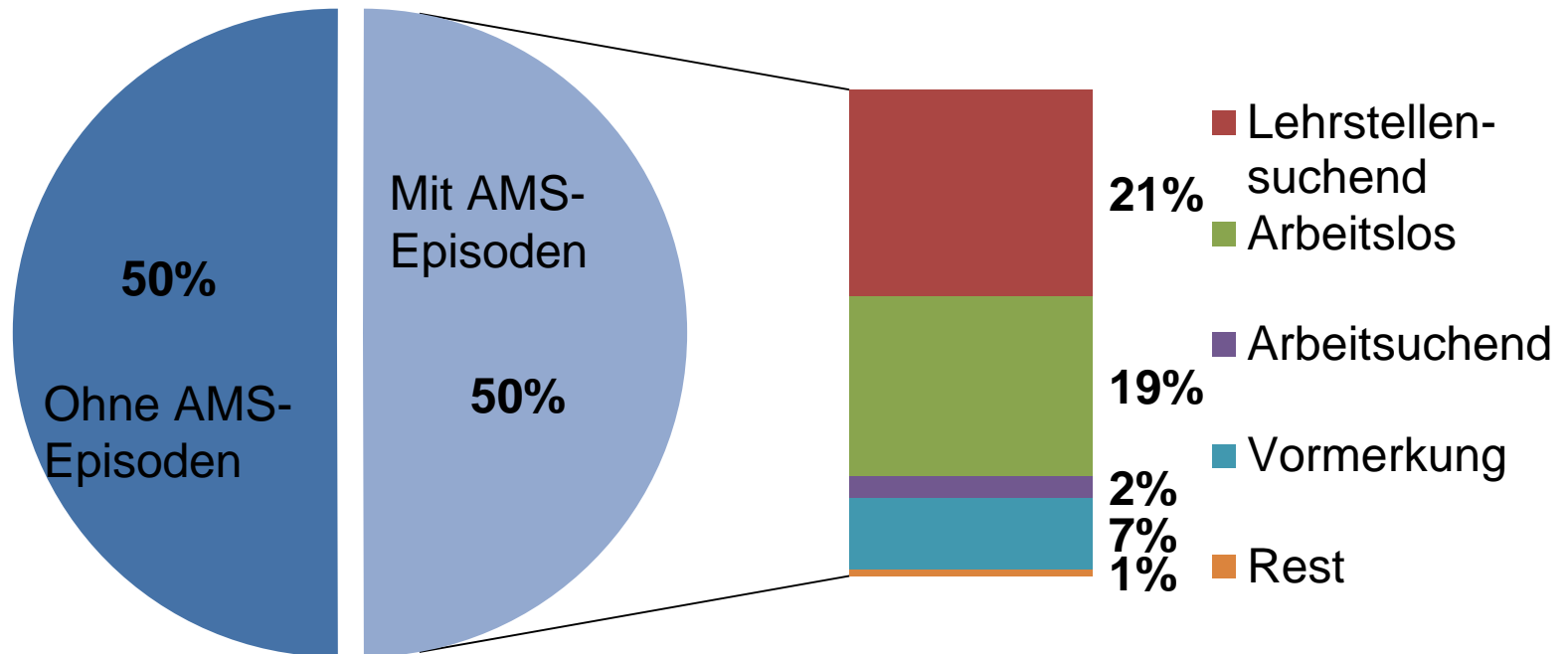
IIc. Statusverteilung Typ 4



IIc. Branchen nach Geschlecht (Lehre)



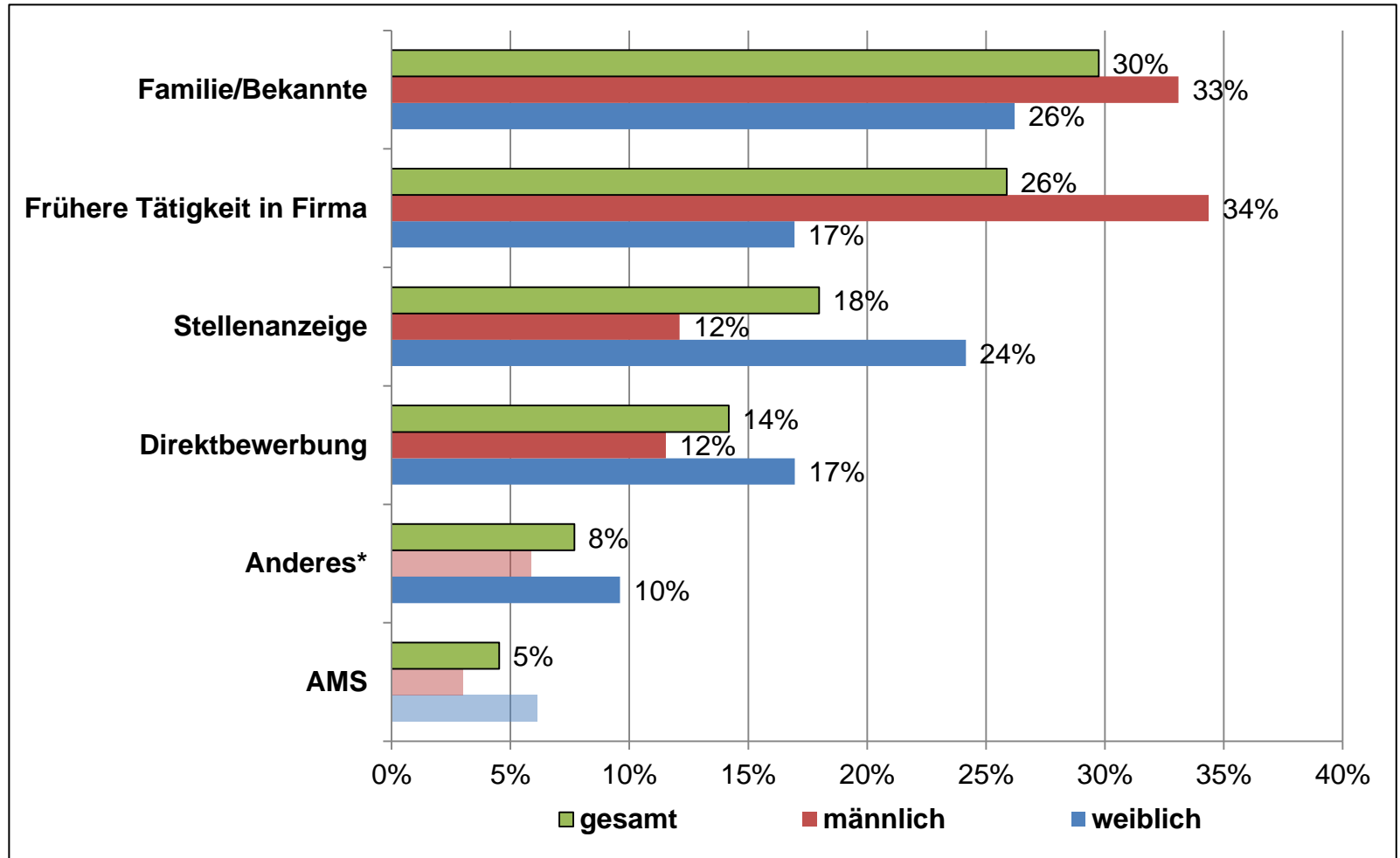
Ild. Kontakte zum AMS (Koh. I, bis 1.1.2013)



Ile. Typologie des Übergangs in den 1.Job

	Schneller Übergang	Verzögerter Übergang	Noch kein Übergang*	GESAMT
	<i>Geschlecht</i>			
Weiblich	52,1%	40,0%	7,9%	59.033
Männlich	79,6%	18,4%	2,0%	58.369
	<i>Bildungsstand</i>			
Pflichtschule	25,0%	52,1%	22,9%	15.892
Lehre	78,6%	18,7%	2,7%	54.792
BMS	66,6%	32,2%	1,2%	15.258
AHS/BHS	69,7%	28,4%	1,9%	17.697
UNI/FH	55,8%	43,1%	1,2%	13.762
	<i>Urbanisierung</i>			
Hoch	47,6%	42,0%	10,5%	21.240
Mittel	63,7%	32,5%	3,7%	29.031
Niedrig	72,4%	23,9%	3,7%	67.131
	<i>Migrationshintergrund</i>			
Nein	72,5%	25,4%	2,1%	94.825
Ja	37,6%	45,5%	16,9%	22.579
	<i>Gesamt</i>			
GESAMT Tirol	65,7%	29,3%	5,0%	117.402
GESAMT Ö	65,1%	28,1%	6,7%	1.317.900

Ile. Wege in die erste Beschäftigung



Ile. Beschäftigungsformen im ersten Job

	Weiblich	Männlich	Gesamt
Normalarbeitsverhältnis (unbefrist, vollzeit)	59,2%	80,5%	69,9%
Atypische Arbeitsverhältnisse	40,8%	19,5%	30,1%
<i>Befristete Vollzeitwerbstätigkeit (ohne Leiharbeit bzw. freie DV)</i>	20,0%	12,2%	16,1%
<i>Unbefristete Teilzeiterwerbstätigkeit</i>	8,6%	2,6%	5,6%
<i>Sonstige atypische Erwerbstätigkeit (befristete Teilzeit, geringfügig, freier DV, Leiharbeit)</i>	12,1%	4,7%	8,4%
Gesamt	53.469	54.066	107.535

III. Schlussfolgerungen

1) Ausmaß von Problemgruppen

- Rund 10.000 Jugendliche der 15-24 Jährigen können als Problemgruppe mit Schwierigkeiten in Bildungs- und Beschäftigungsbereich identifiziert werden.
- 4.100 Teilnahmen in AAMP sind beachtlich in Relation (Neuzufluss und Teil des Bestandes abgedeckt), aber ausbaufähig

2) Soziale Ungleichverteilung

- Sowohl bei jugendlichen Problemgruppen wie bei schwierigen Bildungs- und Berufslaufbahnen sind MigrantInnen deutlich überrepräsentiert, z.T. in Tirol noch stärker wie in Österreich.
- MigrantInnen (allgemeiner Benachteiligte) sollten die primäre Zielgruppe bei Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik bilden um Benachteiligungen entgegenzusteuern.
- Eine mögliche Ursache liegt in der sozialen Selektivität des Bildungssystems (z.B. Sonderschulzuweisungen, 90% ÜR)

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!